



Große Koalition im Landkreis?

SPD und CDU wollen das Land unter sich aufteilen!

Im Januar 2014 hat Kirsten Fründt (SPD) ihr neues Amt als Landrätin übernommen. Sie hatte sich in der Stichwahl mit 60% der Stimmen durchgesetzt, auch gegen unseren Kandidaten Karsten McGovern (22% im 1. Wahlgang). Viele Wählerinnen und Wähler der GRÜNEN haben sie mit der Hoffnung auf einen alternativen Politikstil in der Stichwahl gegen den CDU-Kandidaten unterstützt. Besonders in Marburg hat Kirsten Fründt starke Unterstützung erfahren (68%). Nun aber verhandelt Frau Fründt und die SPD mit der CDU über die Bildung einer Großen Koalition. Hauptzweck der Großen Koalition ist die vorzeitige Abwahl von Karsten McGovern (GRÜNE) und die Neuwahl eines CDU-Mannes zwei Jahre vor der Kommunalwahl.

Wir haben Frau Fründt die Zusammenarbeit angeboten!

Karsten McGovern (GRÜNE) wurde 2001 zum hauptamtlichen Dezernenten gewählt. Seine Amtszeit endet regulär in 2015. Er ist Dezernent für das KreisJobCenter, das Gesundheitsamt und die Schulen. Seine fachliche Kompetenz und seine Erfolge sind unbestritten.

Wir GRÜNE und Karsten McGovern haben Kirsten Fründt die Zusammenarbeit angeboten. Wir stehen für einen engagierten Klimaschutz, für eine regionale Arbeitsmarktpolitik und eine umfassende soziale Teilhabe. Wenn wir den Weg der Haushaltskonsolidierung gemeinsam weitergehen, steht am Ende auch die Senkung der Kreisumlage. Dagegen steht auch die Aufstockung um einen weiteren hauptamtlichen Dezernenten und die Mehrkosten einer Abberufung des bisherigen Ersten Kreisbeigeordneten. Wo bleibt der auch von der neuen

Landrätin versprochene neue Politikstil, wenn es bei der großen Koalition nur darum geht, Karsten McGovern vorzeitig abzuwählen, um einen CDU Vertreter ins Amt zu hieven?

Was will eine Große Koalition besser machen?

Klimaschutz hat immer Vorrang

- Anspruchsvolle Klimaziele hat der Landkreis bereits 2007 beschlossen. Heute haben wir ein umfassendes Klimaschutzkonzept.
- „Grüne“ Gentechnik wurde im

Übrigens...

.... der Kreistag hat 81 ehrenamtliche Mitglieder. SPD und GRÜNE kommen zusammen auf 43 Sitze. Weitere Abgeordnete anderer Fraktionen haben Rot-Grün ihre Unterstützung zugesagt. Rot-Grün hätte eine „klare Mehrheit“.

Übrigens...

.... wollte die SPD nach der Kommunalwahl 2011 ihren Fraktionsvorsitzenden und Mitarbeiter im Bundestags-Wahlkreisbüro zum neuen dritten hauptamtlichen Dezernenten wählen lassen. Diese Forderung haben wir damals ebenso abgelehnt, wie wir heute die Forderung der CDU nach einem zusätzlichen Verwaltungschef nicht unterstützen können.

Landkreis verhindert. Es ist uns gelungen, die Uni Gießen von der Aufgabe des Versuchsfeldes für Monsanto-Mais zu überzeugen.

- Energetische Sanierung und der Brandschutz stehen auf der Prioritätenliste der Investitionsprogramme ganz oben, weil wir auf nachhaltige Projekte setzen.

- Viele Bioenergiedörfer sind mit Unterstützung und auf Betreiben des Landkreises inzwischen am Netz bzw. werden auf den Weg

gebracht. Die „BioRegioHolz“ schafft regionale Wirtschafts- und Wertschöpfungskreisläufe.

- Die „Agentur für Naturentwicklung“ ist bundesweit einmalig und äußerst erfolgreich als interkommunaler Zusammenschluss. Seit 2004 können auch kleine Gemeinden Naturschutzprojekte umsetzen.

Übrigens...

.... die Kommunalverfassung sieht vor, dass in den ersten 6 Monaten nach der Kommunalwahl (2011) ein/e DezernentIn mit einfacher Mehrheit, also mit 41 von 81 Stimmen abgewählt werden kann. Nach dieser Frist müssen 2/3 der Kreistagsabgeordneten, also 54, für die vorzeitige Abwahl stimmen. Warum wird diese „Latte“ so hochgelegt? Eine vorzeitige Abwahl soll nur dann erfolgen, wenn einem/er AmtsträgerIn massive Verfehlungen im Amt vorzuwerfen sind. Dies ist bei Karsten McGovern nachweislich nicht der Fall.

Bus und Bahn stehen im Mittelpunkt unserer Verkehrspolitik

- Wir setzen uns für ein gut ausgebautes öffentliches Verkehrsnetz ein. Es muss nach Wegen gesucht werden, die aktuell durch Kürzung von Bundesmitteln erfolgten Verschlechterungen rückgängig zu machen.
- Bushaltestellen, besonders auch an den Schulstandorten, haben wir attraktiver gestaltet. Die obere Lahntalbahn ist durch die Fahrradmitnahme am Wochenende attraktiver geworden.
- Die Anbindung an den regionalen und überregionalen Verkehr wurde von uns vorangetrieben (Mittelhessenexpress). Die verbesserte Anbindung Marburgs an das Fernverkehrsnetz steht kurz vor der Umsetzung.

Kinder und Schule: Wir kümmern uns

- Präventive und frühzeitig ansetzende Hilfen für Eltern mit kleinen Kindern sind etabliert: „Menschenskind“, „Null bis Sechs“ und VIP-aufsuchende Elternschule gelten überregional als Vorbilder für den Ausbau früher Hilfen.
- Der Umgang mit Kindeswohlgefährdungen wurde von uns immer wieder neu überprüft. Um notwendige Hilfen passgenau zu entwickeln und auch finanziell besser zu steuern, haben wir eng mit regional ausgerichteten freien Trägern zusammengearbeitet.
- Unterstützungsangebote für Kinder von Eltern mit psychischen Erkrankungen oder Suchterkrankungen haben wir gestärkt.

Übrigens...

.... bereits 2010 hatte die Marburger SPD mit der CDU über eine Große Koalition und die Abwahl von Bürgermeister Franz Kahle (GRÜNE) verhandelt weil wir GRÜNE in Marburg und im Landkreis keinen Ausbau der stationären Altenheime wollen, sondern eine menschliche und ambulante Altenpflege. Wir haben nicht nachgegeben und heute lobt das Kuratorium Deutsche Altenhilfe KDA aus Köln: „Wir hoffen, dass das „Marburger Modell“ richtungsweisend für ganz Deutschland sein kann und die herkömmliche stationäre Pflege in Zukunft teilweise ablöst.“

- Das Kreisjobcenter hat sehr erfolgreich den Schwerpunkt auf die schnelle Vermittlung in den ersten Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, auf Qualifizierung, die Förderung von Frauen und die soziale Stabilisierung gelegt und ist eines der besten Jobcenter in Deutschland.
- In Zusammenarbeit mit den Schulen wird an einer besseren Ausbildungsfähigkeit der Jugendli-

chen gearbeitet und der Aufgabenverbund Jugendberufshilfe unterbreitet aktiv Angebote für Jugendliche.

- Um Menschen mit Behinderungen Chancen auf mehr Selbstbestimmung und Inklusion zu bieten, fördern wir in Zusammenarbeit mit dem LWV personenzentrierte Hilfen, Persönliche Budgets und Arbeitsmöglichkeiten auch außerhalb der Werkstatt.
- Wir haben mit dem Pflegestützpunkt eine flächendeckende Beratungsstruktur aufgebaut.
- Die Schulen sind modern ausgestattet und gerade im IT Bereich sind die Landkreisschulen auf einem hohen Niveau. Investiert wurde stark in naturwissenschaftliche Fachräume und die Verbesserung des Lernumfeldes.
- Das Betreuungsangebot an Grundschulen wurde trotz der extrem knappen Haushaltsmittel und gedeckelten Personalstellen sukzessive ausgebaut. Die Öffnungszeiten sind deutlich erweitert worden, es gibt Ferienangebote auch in den Oster- und Herbstferien und an einer wachsenden Zahl von Standorten auch einen Mittagstisch.
- Der Ernährungsführerschein ist als Angebot in den Grundschulen etabliert worden.

Impressum

V.i.S.d.P.:

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Kreisverband Marburg-Biedenkopf

Max Langenbrinck

Frankfurter Str. 46

35037 Marburg

Druck

Druckhaus Marburg

Gedruckt auf Recyclingpapier

aus 100% Altpapier

Wir haben für unseren Landkreis, seine Städte und Gemeinden viel geleistet und obendrein noch auf einen ausgeglichenen Haushalt geachtet. Diese 18 konkreten Punkte sind nur ein Bruchteil dessen, was wir auf den Weg gebracht haben. Darauf sind wir stolz! Jede neue Mehrheit muss sich an unserer Arbeit messen lassen.

